

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55.

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 68.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeilage täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quintusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.



Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem lauffähigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die siebengefaltete Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergefaltete Reflektierte 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncenannahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 439.

Redaktion: Jol. Grunau.

Donnerstag, 1. Dezember 1910. (Eligius, Natalia.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

37. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 30. November.

*** Die Verfahrtheit der nationallib. Partei.** Welche sie hindert, gemeinsam mit den andern bürgerlichen Parteien gegen die Sozialdemokratie vorzugehen, leuchtet aus folgenden Darlegungen klar hervor, welche die „Süddeutsche nationalliberale Parteikorrespondenz“ veröffentlicht:

„Das Festhalten an einer gealterten Politik hat unserer Partei bei den Nachwahlen schwere Wunden geschlagen, und es war erfreulich, daß in Kassel infolge einer Wendung zum Besseren eintrat, als man gegenüber den Wählern und Wählern in der Partei Duldung zusicherte. Um so bedauerlicher ist es, daß nach Kassel eine Reihe offizieller und offiziöser Organe das gesunde und der Partei förderliche Gegenbild wieder aufgeben, die Duldung wieder streichen. Da wird ein Franz Wuhl, der beste Nationalliberal als altnationalliberaler Geschlecht, von einem anderen „Nationalen“ seinem strebsamen, aber erfolglosen Konkurrenten, dem jungliberalen Führer und verachteten Reichstagskandidaten Dr. Dehler im „Berliner Tageblatt“ als Reichstagskandidat abgelehnt, weil er Mitglied des Bundes der Landwirte ist, sich im vorigen Jahre gegen die Erbschaftsteuer erklärt und seine politischen Anschauungen inzwischen nicht verändert hat, und der Mannheimer „Generalanzeiger“, der schon im vorigen Jahre sein möglichstes getan hat, um die Sozialdemokratie sich in Neuß zu sichern, bruchlos beifällig nach. Und die Wormser Nationalliberalen, an ihrer Spitze Herr Heyl, beschimpfen er wegen ihrer bekannnten, alt und gut nationalliberalen Haltung als nur bedingungsweise nationalliberale Gruppe und die „Süddeutsche nationalliberale Korrespondenz“ aus gleichem Grunde, gleich zweimal als nur angeblich nationalliberale Organ — dem braven Freisinn zu lieb, dem gegenüber sie das „unerbittlichste“ Verlangen einer schärferen Grenzlinie stellen. Das könnte der Bruder ja beinahe als Mißtrauen auffassen und übernehmen. Wie eingangs gesagt: Diese Nationalliberalen wissen sich in solchen Fällen auf eine verblüffend einfache Weise zu helfen: Nationalliberal, die sich das Recht der freien Meinung nicht nehmen lassen, haben von demselben Augenblick an, wo solches bekannt wird, ipso jure aufgehört, „nationalliberal“ zu sein. Nach diesem Modus gibt es freilich nur Nationalliberale Wasserstandsbesitzer. Die anderen sind eben überhaupt keine „Nationalliberalen“. Das Toleranz-Gebot von Kassel hat da, wie man sieht, noch nicht gewirkt. Es bedarf weiterer guter Taten, und es wird an ihnen nicht fehlen. Für vier liegen ja schon wieder vor, die kürzlich besprochenen nat.-lib. Reichstagskandidaten An: Darnstadt, Worms, Gießen, Wiesbaden, nur bedingungsweise, nur „angeblich“ nationalliberale Kandidaturen.“

Wollen die Herren zu den nächsten Reichstagswahlen noch operationsfähig werden und nicht nur von der Gnade anderer bei den Stichwahlen leben, so wird es hohe Zeit, unter sich Frieden zu machen.

*** Freidentum und Revolution.** Mit cynischer Offenheit lüftet allmählich das Freidentum den Schleier von seinem umfänglichen Treiben. So wird im „Freidenter“ Nr. 21 vom 1. November 1910 mit Stolz und Befriedigung abgedruckt, was das radikale französische Blatt „Lanterne“ über die Revolution in Portugal geschrieben hat. Die Notiz lautet:

„Wenn die Revolution so leicht triumphieren konnte, dankt es Portugal nicht zum wenigsten den zahlreichen Freidentvereinen und Freimaureren. (In Portugal propagiert auch das Freimaurentum die Grundzüge der Freidenter und der Gewissensfreiheit.) Es gibt in Portugal bereits etwa 100 Freidentvereine mit mehr als 15 000 Mitgliedern. Die Zeitungen „Vanguarda“, „Mundo“, „Lucia“, „Paiz“, „Jornal de Povo“ in Lissabon und „Voz publica“ in Porto unterstützen ihre Bestrebungen. Der erste portugiesische Freidentkongress wurde vom 19. bis 22. April in Lissabon abgehalten und war von 392 Delegierten besucht. Der Freidentbund Portugals steht unter dem Präsidium von Magalhães Lima, der jetzt auch berufen ist, in der Republik eine große politische Rolle zu spielen.“

Wir sind dem Blatt dankbar, daß es so offen hier eingesteht, was die Herren sonst so laut abstreiten. Also Loge und Freidentvereine Arm in Arm und unter einer Decke gegen Monarchie und Thron wühlend, am allermeisten aber gegen den Altar, womit sie selbst eingestehen, daß sie in der Kirche selbst das stärkste Bollwerk sehen, das sich ihren Umsturzbemühungen entgegenstellt und das daher zuerst fallen muß — so wünschen es wenigstens die Leute —, wenn ihre Minoritäten gegen die Thronen Erfolg haben sollen.

Wenn die Redaktion des „Freidenter“ in dem in Klammern eingefügten Satz das Freidentum eintreten läßt für Gewissensfreiheit, so müssen wir dazu bemerken, unverständlich ist noch nie gewesen worden, als wenn Leute, die jeden katholischen Geistlichen mit dem Tode bedrohen, die in Lissabon, wie voriges Jahr in Barcelona, in der Sinnverwirrung von weichen Ordensleuten sich hervortun wollen, die jedwede christliche und religiöse Überzeugung hassen mit dem Haß des Fanatikers, die meinen in pöbelhaften Beschimpfungen der religiösen Anschauungen anderer Selbstzufrieden zu sein, das schöne Wort Gewissensfreiheit im Munde führen! Allmählich wird wohl auch dem blödesten liberalen Auge klar werden, wohin die Fahrt geht, zu welcher solche Bundesgenossen einladen und drängen. Möge die Erkenntnis nicht kommen, wenn es zu spät ist!

*** Die Luftschiffer-Kompagnie für Köln.** Der Etat für die aus Anlaß eines neuen Freidentkongresses eintretenden Änderungen in der Organisation des Reichsbundes enthält u. a. eine erste Rate für Neu- und Ergänzungsbauten sowie Ausstattung für die Unterhaltung einer Luftschiffer-Kompagnie nebst Materialbestand in Köln. Dem Standorte Köln tritt die Luftschiffer-Kompagnie, eine Wirtschafts- und Stabs-, eine Fa-

milienbarade, sowie An- und Einbauten bei der vorhandenen Luftschiffhalle.

Aus dem Kreise Neuß.

Neuß, 1. Dezember.

*** Kraftbier.** Unter der Bezeichnung „Kraftbier“ oder dergl. wird oft ein Bier in den Handel gebracht, dessen Herstellung neben Zucker nur etwa 10 Kilogramm Malz oder noch weniger auf ein Hektoliter Bier verwendet werden. Aus der Benennung „Kraftbier“ schließt das Publikum in der Regel, das Bier sei unter besonders starker Malzverwendung hergestellt worden. Ein Malzverbrauch von nur 10 Kilogramm auf ein Hektoliter Bier ist jedoch tatsächlich sehr gering, denn schon ganz schwach eingebrautes Lagerbier ist durchweg aus erheblich mehr Malz hergestellt. Die Verwendung einer bestimmten höheren Malzmenge — abgesehen von dem etwa mitverwendeten Zucker — ist nach Mitteilung des Hauptzolamtes, bei welchem Biere jedoch nur gewälteht, wenn es unter der Bezeichnung „Malzbier“ oder unter einer sonstigen Bezeichnung, die das Wort „Malz“ enthält, in den Verkehr gelangt.

Rheinland-Westfalen.

*** M-Gladbach, 29. Nov.** Heute vormittag führte ein Neubau an der Kronprinzenstraße ein. Unter dem Mauerwerk wurden zwei Arbeiter verschüttet, von ihnen ist einer leichter verletzt, während der andere, ein 39-jähriger Zimmermann Kestlen aus Dahl, schwere Verletzungen erlitt und ins Krankenhaus gebracht wurde. Die Untersuchung hat ergeben, daß der Unfall sich ereignete, als Balken hochgehoben wurden. Es wird angenommen, daß infolge der feuchten Witterung das Mauerwerk für diese Arbeiten noch nicht fest genug gewesen ist. Das Unglück würde weit mehr Opfer gefordert haben, wenn nicht zufälligerweise die Mehrzahl der Arbeiter am Hinfertbau beschäftigt gewesen wäre.

*** Essen, 28. Nov.** Wie stark die Wettelschenschaft unter der Bevölkerung des rheinisch-westfälischen Industriebezirks ist, haben besonders die in jüngster Zeit vor den Gerichten in Essen, Bochum, Dortmund usw. zur Verhandlung gelangten Strafprozesse gegen gewerbsmäßige Buchmacher dargelegt. Es wurde festgestellt, daß täglich enorme Summen vermisst und manche Wettelschäfte durch ihre Spielbedenken wirtschaftlich ruiniert werden. Auch der vor einigen Tagen verurteilte Kassierer Bader von der Spar- und Darlehnskasse in Kupferdreh ist ein Opfer seiner Spielwut geworden. Er gestand vor dem Untersuchungsrichter, den größten Teil der von ihm in Höhe von über 60 000 M. veruntreuten Summe beim Kartenspiel und durch Werten auf Pferderennen verloren zu haben. Auch bezeichnete er einige Buchmacher, bei denen

er täglich erhebliche Beträge gewettet habe. Die Kriminalpolizei begab sich darauf sofort in die Wohnungen dieser Buchmacher und beschlagnahmte bei ihnen Geldbeträge von insgesamt etwa 15 000 M. Die Spar- und Darlehnskasse wird somit diesen Teil der unterschlagenen Gelder noch wiedererlangen.

*** Köln, 29. Nov.** (Ein Straßenraub an einer Verkehrsstraße. Die Gerichtsverhandlung richtete sich gegen den 23-jährigen, zu Wevelinghoven gebürtigen Metzger Christ. M. von hier wegen Straßenraubes. Am 29. Oktober dieses Jahres, abends gegen 9 Uhr, verließ die Leiterin eines Konsumgeschäftes an der Nachener Straße in Brunsfeld nach Ladenschluß das Geschäftsfloß in Begleitung einer anderen Verkäuferin. Sie hatte ein Täschchen bei sich, das den Kasseneinhalt des Geschäfts in Höhe von 1400 M. enthielt. Die beiden Mädchen bemerkten auf dem Wege zur Haltestelle der Straßenbahn, daß ihnen unmittelbar ein junger Mensch folgte. In einer durch Bäume verdeckten Stelle der Straße drängte sich dieser plötzlich an die Geschäftsführerin heran und entriß ihr das Täschchen durch einen Ruck. Er wurde aber auf das Geschrei der Mädchen festgehalten und diese ergriff das Geld zurück. Die Verhandlung endigte mit der Schuldigerklärung und der Verurteilung des Angeklagten zu 3 Jahren Gefängnis. Die Verhandlung fand einen ganz überraschenden Abschluß. Der Angeklagte behauptete, daß die Verkäuferin, Kontroller, die mit ihm ein Liebesverhältnis unterhielt, ihm mitgeteilt habe, daß die Geschäftsführerin abends mit 1400 M. zur Straßenbahn gehen werde. Das Gericht ordnete ihre Verhaftung an wegen Meineidsverdachts und wegen Verdachts der Anstiftung zu dem Straßenraub. Die Zeugin erklärte die Behauptung für unwahr.

Ein Helfer bei unerwartetem Besuch sind!

FRANKFURT AM MAIN

TÜRK & PABST'S

die Feinste Mayonnaise

Anchovy-Paste & Sardellen-Butter

in Schraubgläsern

Für Jedermann eine gebrauchsfertige Delikatessen.

Bei den Sitzberatungen in den Parlamenten ist es der Ruf nach Sparmaßnahmen, der immer wieder und aus allen Parteilagern ertönt. Viel leichter, als den Regierungen, ist einer klugen Hausfrau das Sparen gemacht. Allein an den Ausgaben für Butter kann sie jährlich einen hübschen Bogen Geld ersparen, wenn sie dazu übergeht, anstelle der teuren Naturbutter Dr. Boemers allerfeinste Sahnmargarine „Stolz des Hauses“ zu verwenden, die 40 bis 50 % billiger ist als gute Naturbutter und solche in vollkommener Weise ersetzt, denn diese Marke kommt guter Naturbutter an Nährwert gleich und ist in Kuchen, Plätzchen, Nudeln und Gebäck kaum von ihr zu unterscheiden, jedoch ein Versuch empfehlenswert ist. „Stolz des Hauses“ ist in den einschlägigen Geschäften zu haben.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Fleischwaren, Schwarzbrot und Brötchen für das Hospital und Invalidenhäuser, sowie von Schwarzbrot für die Stadtarmen für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1911 ist zu vergeben.

Das Gewicht des Schwarzbrottes muß 3 Kilogramm betragen. Schriftliche Angebote sind bis spätestens 10. Dez. cr. an das Bureau der Armenverwaltung einzureichen.

Neuß, den 30. Nov. 1910.
Städtische Armenverwaltung.
Zu Vertretung:
Mein.

Kapitalien.

größere Betr., von 4 1/2 % an, auf Lomb., eventl. 2. Stelle, vermittelt

Franz Wewers, Neuß, Promenadenstraße 61.

Kurtbergr. 66 1. Stage 5 Zimmer zu vermieten. Näh. Weinstraße 16 part.

3 Zimmer an ruhige Leute per 1. Jan. oder eher zu vermieten. Josefstraße 26.

Ein schönes Zimmer sofort oder 15. Dez. zu vermieten. Besitzt ein Lagerraum zu vermieten. Königsstraße 8.

Nächtliche Anbetung

in der St. Sebastianuskirche

von Donnerstag, den 1. Dezbr. bis Freitag, den 2. Dezbr.

Ordnung der Betstunden für die Männer.

8-9 Rheinstraße, Rheintorstraße, Spulgasse, Rennmarkt, Niederrheinstraße, Rheinwallstraße, Hafenstraße, Gleichstraße, Marienfriedhof, Bahnhst., Düsseldorfstr., Niederrheinstraße, Königsstraße.

9-10 Berggassensweg, Altmühlstraße, Oberstf., Seifmühlstraße, Oberstraße, Mühlentorstraße, Lindengasse, Brückstraße, Spingasse, Hestentor, Markt, Wägel, Friedhof, Mühlentorplatz, Quirinusstr., Glockhammer.

10-11 Clavijerstraße, Promenadenstraße, Zollstraße, Michaelstraße, Neustadt, Hammelstraße, Hammelwall, Brandgasse, Canalstraße, Breitenstraße, Friedrichstraße, Bergheimerstraße, Bergheimerweg, Goltzheimweg, Weingartenstr., Jülicherstr., Wendersstr., Stadtgarten.

11-12 Sternstraße, Drususstraße, Griftstraße, Hermannstraße, Weyerstraße, Wälgelstraße, Gärtenstraße, Rheidterstraße, Capitelstraße, Grefelstraße, Furtterstraße und die angrenzenden Straßen.

An den Nachschunden dürfen sich nur die Männer beteiligen. Die Benutzung der aufgelegten Gebetsbücher steht allen Anwesenden zu.

Wasserdrichte Segeltuche

für Waggons, Wagen- u. Pferdebeden etc. zu gros Preisen.

Vertreter gesucht.

Götter Deeken-Centrale, Götter, Brüsselerstr. 65.

Gerne 9432.

Erste Stage.

5 Zimmer und Mansarde, nur an kleine Familie zu vermieten. Drususstraße 20.

Spezialpreislagen

Joppen-Anzüge M 68, 78, 84
Winter-Paletots M 70, 75, 80
Winter-Ulster M 73, 78, 84

Moderne Bekleidung nach Maß

PEEK & CLOPPENBURG
DÜSSELDORF

Festgeschenk, bei allen Gelegenheiten
sehr zu empfehlen!!

Deutsche Nähmaschinen sind die besten!

Familien- und Spezialmaschinen liefert zu günstigsten Preisen auch gegen bequeme Teilzahlungen die

Deutsche Nähmaschinen-Industrie G. m. b. H.
nur Schadow-Strasse 67
Düsseldorf.

Ohne Kosten erfolgt bei Kauf einer Maschine gründl. Anlernen, auch in der modernen Kunststicker, Stopfen etc. Reparaturen, auch an bei uns nicht gekauft. Maschinen erfolgen in eigenen Werkstätten sofort, sachgemäss und billig.

Gummistempel

Biermarken-Schilder
Schablonen,
Klischees
etc. etc.

fertigt
billigst

Stempel-Fabrik
Max Finke
Oberstr. 10

Preise für

Damen-Hüte,
Kinderhüte,
etc.

jetzt bedeutend
ermässigt.

Pelze billigst.

Johanna Leoser,

Düsseldorf,
nur Friedrichstr. 26.

Kinder-Tage.

Extra-Auslage für St. Nikolaus!

Reizende Geschenk-Artikel für Knaben und Mädchen haben wir für diese Woche besonders preiswert auf Sonder-Tischen im Parterre-Lokal ausgelegt. Eine reizende Windmühle erhält jeder Kunde bei einem Einkauf von 2 Mark an.

Mädchen-Confection

Mädchen-Jacketts	aus blauem Cheviot hübsch gearbeitet	Größe I	175 Mk.
Mädchen-Jacketts	aus blauem Cheviot mit hübscher Stickerei	Größe I	275 Mk.
Mädchen-Jacketts	aus Stoffen engl. Art, helle und dunkle Dessins	Größe I	325 Mk.
Mädchen-Jacketts	entzückende Machart neueste Stoffe	Größe I	475 Mk.
Mädchen-Jacketts	aus prachtvollen Stoffen in schönen Fassons	Größe I	675 Mk.
Mädchen-Jacketts	aus Tuchen, Stoffen engl. Art, in allen neuen Fassons	Größe I	850 Mk.

Backfisch-Jacketts

aus hellen und dunklen Stoffen	1200 Mk.	875 Mk.	675 Mk.
--------------------------------	----------	---------	---------

Backfisch-Jacketts

aus blauem Cheviot	1800 Mk.	1200 Mk.	975 Mk.
--------------------	----------	----------	---------

Knaben-Anzüge	aus blauem Cheviot, Blusen-Fasson.	Alle Größen ein Preis	195 Mk.
Knaben-Anzüge	neue Fassons, praktische starke Stoffe.	Alle Größen ein Preis	275 Mk.
Knaben-Anzüge	Matrosenform in haltbaren Stoffen.	Alle Größen ein Preis	475 Mk.
Knaben-Anzüge	neue Fassons in vorzügl. Stoffen	Alle Größen ein Preis	675 Mk.
Knaben-Anzüge	in vielen Fassons und Stoff-Qualitäten	Alle Größen ein Preis	8 Mk.

Knaben-Paletots

in neuesten Stoffen und Fassons	300 Mk.	575 Mk.	850 Mk.
---------------------------------	---------	---------	---------

Mädchen-Capes

aus blauem Cheviot mit Kapuze	575 Mk.	875 Mk.	975 Mk.
-------------------------------	---------	---------	---------

Knaben-Capes

aus gutem Cheviot oder grauen Loden	675 Mk.	875 Mk.
-------------------------------------	---------	---------

Mädchen-Kleider

riesige Auswahl in allen Stoffen und Fasson von	2500 Mk.	bis 95 Pf.
---	----------	------------

Ausserordentlich billiges Angebot.

Kinder-Strümpfe

Qual.: Ideal	für das Alter	1-2	2-3	3-4	4-5	5-6	6-7	7-9	9-10	Jahren
„reine Wolle“	schwarz u. braun	34 Pf.	44 Pf.	54 Pf.	64 Pf.	74 Pf.	84 Pf.	94 Pf.	1.04 M.	
Qual. 500										
„reine Wolle“	Prima Qual.	58 Pf.	70 Pf.	82 Pf.	94 Pf.	1.06 M.	1.18 M.	1.30 M.	1.42 M.	
Schulstrumpf										
„reine Wolle“	Extra stark	60 Pf.	72 Pf.	84 Pf.	96 Pf.	1.08 M.	1.20 M.	1.32 M.	1.44 M.	

Warme Wollwaren für Mädchen und Knaben.

Kinder-Gamaschen	in weiss und schwarz	58 Pf.
Kinder-Stauchen	in weiss u. schwarz	25 Pf.
Kinder-Fäustlinge	in weiss u. farbig	25 Pf.

Kinder-Fingerhandschuhe	gestrickt	24 Pf.
Kinder-Fingerhandschuhe	bess. Ql.	36 Pf.

Mädchen-Wäsche.

Mädchen-Hemden aus Chiffon		
Vorder- u. Schulterschloss	48 58 68 78 88 Pf.	
Mädchen-Hemden aus Biber		
Vorderschluss	48 58 68 78 88 Pf.	
Mädchen-Höschen offenes Fasson		
aus Chiffon oder Biber	58 68 78 88 98 Pf.	
Mädchen-Höschen		
aus bunten Biber	35 45 55 65 75 Pf.	

Knaben-Wäsche.

Knaben-Hemden		
aus Chiffon oder Biber	48 58 68 78 88 Pf.	
Knaben-Anzüge aus Normalstoff oder Futter-Qual.	48 58 68 78 88 Pf.	
Knaben-Kragen		
mit Sattel	16 28 35 Pf.	
Knaben-Hosenträger		
Starke Qual.	38 58 72 Pf.	

Kinder-Taschen-Tücher

Bunte Kinder-Taschentücher mit Bildern	6, 8, 10 Pf.
Weisse Taschen-Tücher mit bunten Rändern	8, 12, 15 Pf.
Taschen-Tücher mit Namen	1/2 Dtzd. im Carton 75 Pf., 1.25 Mk.

Kinder-Pelze und Garnituren.

Grosse Unterpreis-Posten.	
Weisse Kanin-Pelze mit Schweifen von	1.49 an
Mouffon-Pelze natur und gefärbt von	3.75 an
Tibett-Pelze in weiss und schwarz von	5.50 an

Gelegenheitskäufe.

Stick-Kasten	reizendes Geschenk für Mädchen, zum Aussuchen Stück 0.50, 1.00, 1.50 Mk.
Mädchen-Schürzen	aus garant. waschecht. Siamosen Länge 45-75, 0.95, 1.25 Mk.
Reform-Hosen	aus blauem Tricot für Mädchen in jedem Alter 1.25, 1.50, 1.85, 2.10 Mk.

Knaben-Mützen	aus blauem Cheviot, gemusterten Stoffen, Manchester 75, 50, 25 Pf.
Knaben-Schleifen	in modernen Dessins 85, 55, 38, 25, 15 Pf.
Sport-Mützen	gestrickt in weiss und grau 95 Pf., 1.25 Mk.

Damen- u. Mädchen-Hüte bis zur Hälfte des früheren Preises.

Puppen-Hüte. Stoffe für Puppen-Kleider. Stoffe für Kinder-Kleider.

Gebr. Alsberg, Neuss.

Ehrenwache

vom heil. Herzen Jesu. Zur Feier des ersten Freitags, Morgen, den 2. Dez., um 7 Uhr in der Dämmerkirche.

Heilige Messe und gemeinschaftliche heilige Kommunion wozu die Mitglieder hiermit freundlichst eingeladen sind. Ausstellen der Monatszettel.

Fuhrwerksverein Neuss.

Gute Donnerstag, den 1. Dez. nachmittags 3 Uhr, findet die Versammlung unseres Mitglieds, Herrn

Wilhelm Tieberth

Statt, wozu freundlichst einladet der Vorstand. 2 Uhr Versammlung im Vereinslokal Joh. Gummerts Erbhaus Düsseldorfstraße.

Bekanntmachung.

Im Handelsregister ist heute bei der offenen Handelsgeellschaft Wwe. Joh. Gummerts nachstehend eingetragen worden: Der Gesellschafter Wilhelm Gummerts nach zu Neuss ist mit dem 1. Septbr. 1910 aus der Handelsgeellschaft ausgeschieden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die bisherige Gesellschafterin Maria Gummerts nach führt die Firma als alleinige Inhaberin weiter. Neuss, den 28. Nov. 1910. Königl. Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Am Freitag den 2. Dez. 1910, vormittags 11 Uhr, wird auf dem Hermannsplatz zu Neuss, ein Möbelwagen durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen bare Zahlung versteigert. Proh. Gerichtsvollzieher Neuss.

Grosser Pfänder-Vorverkauf.

Am Mittwoch, den 14. Dez. läßt die Neusser Pfandkassanstalt die verfallenen Pfänder von Nr. 9153-10884 öffentlich in der Wirtschaft von Franz Kraus, Markt 11, versteigern. Goldene u. silberne Herren- und Damenuhren und Rolliers sowie 2 Spritzenapparate sind billig aus der Hand zu kaufen.

Ein Haus

mit Scheune, Stallung und großem Garten zu verkaufen. Zu erfahren Markt Nr. 17.

Wohnhaus

mit Garten zu vermieten. Bachstr. Nr. 118. Bessere erste Etage, vier Wohnräume mit Garten, sofort oder später an kleine Familie zu verm. Georg Hildebrandt, Rheinfelderstr. 187.

3 Zimmer

und eine Mansarde zu vermieten. Königsstr. 27. Fernsch. möbl. Zimmer, mit oder ohne Kost, in anständigen Hause der 15. Dezember zu vermieten. Weinbergstr. 28, port.

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Glockhammer 21.

Möbl. Zimmer

mit Pension sofort zu vermieten. Königsstr. 37.

Ordnent. Leute erhalten Kost und Logis.

Mittagsessen 60 Pf. Wo, sagt die Expedition.

Die beste Ausbildung

im Automobilfahren erhalten Sie in der staatl. konzess. Anstalt I. Kölner Chauffeur-Schule verbunden mit Motorenbau Köln-Ehrenfeld, Venloerstr. 217. Prospekte gratis.

Hoher Verdienst, sofort Bar-Geld.

Ch. unter 124 an die Exped.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme, Kranzspenden und Beteiligung beim Begräbnisse unseres lieben Gatten und unvergesslichen Vaters sagt hiermit Allen, besonders den Herren Beamten und Arbeitern der Station Neuss herzlich Dank.

Familie Pet. Knütgen.

Vivat Andreas!



Unserem lustigen, strammen Feldwebel Herrn Schillings zu seinem geliebten Namenstage die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Gewidmet vom Grenadierreg. „Einigkeit“.

Fische.



Fische.

Lebendigen Schellfisch, Cablian, Salm, Weißbutt, Seezungen, Rotzungen, Schollen, Stöckfisch, feinste Bratbückinge, H. Kleber Spargeln, Röhrling, Lachsforellen, Hal, H. ger. Lachs empfiehlt billigst. Telefon 383. S. Choben, Oberstraße 119.

Junges Mädchen

von auswärts (am 1. Febr. 1911 hier wohnhaft) sucht zu diesem Zeitpunkt oder später Stelle zur weiteren Ausbildung in besserem Putzgeschäft.

Gef. Offerten unter W 517 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Kath. Gesellenverein.

Schreinerfach-Abteilung. Heute abend 1/9 Uhr wichtige Versammlung betreffs bevorstehender Vorstandswahl, wozu alle Mitglieder dringend eingeladen sind.

Der Ausschuss.

Metallhandwerkerfach-Abt. Heute abend 9 Uhr außerordentliche Versammlung betreffs Vereinsvorstandswahl. Erscheinen aller unbedingt erforderlich. Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Verein

Weidenberg. Heute abend 1/9 Uhr: Vorstandssitzung in der Kasse. (Wichtige Tagesordnung.) Freitag abend

Unterrichtskursus

durch den Arbeiter-Sekretär. Um pünktl. Erscheinen bittet Der Präses.

Kath. Arbeiter-Verein

Weidenberg. Freitag abend 1/9 Uhr in der Kasse. Unterrichtskursus durch Arbeitersekretär Schmick. Um zahlreiches u. pünktliches Erscheinen bittet Der Präses.

Kath. Arbeiter-Verein

Weidenberg. Samstag abend 1/9 Uhr bei Stübchen Unterrichtskursus durch Arbeitersekretär Schmick. Um pünktliches Erscheinen bittet Der Präses.

Einige Teppiche

mit kleinen Webefehlern enorm billig abzugeben. Düsseldorf Mittelstr. 16 I.

Pelze

Strauss-

Federn

weit unter Preis.

Düsseldorf,

Breitestr. 11 I. Etage. Haltestelle der Neusser Elektr.

Auf alle

Papier-Cassetten, große Auswahl, liefere die

Namen-Ausdruck gratis.

Seinrich Garenfeld, Capitolstr. 24.

Zu Mikrotal empfehle ver-

schiedene Sorten

hochfeiner Apfel

zu den billigsten Preisen. Grevendorff, Steinweg 17.

Die Ponte

zu Hamm

ist außer Betrieb.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53.

Größte und meistverbreitete Zeitung

der Kreise Neuß und Grevenbroich

Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeilage täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“, das St. Quirinusbild. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.



Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem lauffähigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die halbspaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die vierspaltige Reklamazeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncenannahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 440.

Redaktion: J. J. Grünau.

Donnerstag, 1. Dezember 1910. (Cligius, Natalis.)

Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß.

37. Jahrgang.

Sitzungsbericht aus dem Reichstag.

90. Sitzung vom 30. November.
Am Tische des Bundesrats: Dr. Delbrück, Bismarck.

Präsident Graf Schönerer-Ostwald eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten.

Auf der Tagesordnung steht zunächst ein mündlicher Bericht der Kommission für die Geschäftsordnung über die Schlichtung des Streits zwischen dem Reich und den Ländern, in dem um die Erteilung der Genehmigung zur

Erweiterung des Abgeordneten Dr. Radnitsch wegen Verletzung ortspolizeilicher Vorschriften erfaßt wird.

Verordnungsgeber Dr. Jund (nlt.) teilt mit, daß die Überweisung Dr. Radnitsch darin bestehen solle, daß er seit fünf Jahren unangemeldet in der Gemeinde Witten wohnt und für seine Hauskassen keine Krankenkassenbeiträge bezahlt habe. (Große Heiterkeit.) Die Geschäftsordnungskommission habe sich mit diesen wichtigen Fragen gründlich beschäftigt und beantragte, der Uebung des Hauses Genehmigung zu verweigern. (Erneute Heiterkeit.)

Abg. Dose (Rp.) tritt mit einem Stoß hinter die Überweisung Dr. Radnitsch, die die Uebung des Hauses auf die Bedeutung dieses Falles hinweisen unter dem Gesichtspunkt des öffentlichen Lebens in der Welt gehen lassen. (Heiterkeit.) Es muß die rechtliche Seite dieses Falles gründlich geprüft werden. Die dem Abg. Radnitsch zur Last gelegten Verordnungen sind folgende: Er soll für ein weisses Mitglied seines Hauses nicht die vorgeschriebenen Krankenkassenbeiträge bezahlt haben. Der Fall liegt aber so, daß die Krankenkassenbeiträge nicht bezahlt worden sind, weil sie nicht bezahlt zu werden brauchten. Als reuiger Sünder hat er sich übrigens sofort nach Bekanntwerden des Strafverfahrens an die zuständige Behörde gewandt und gebeten, ihm die Bestimmungen mitzuteilen, auf Grund deren er zahlungspflichtig sei und ihm die Beiträge ausgeben. Darauf hat er den Bescheid erhalten, daß keinerlei Ansprüche gegen ihn zu erheben seien. (Große Heiterkeit.)

Abg. Dr. Wendt (Rp.): Der Vorredner hat mit Recht die Sache von der humoristischen Seite aufgefaßt, aber sie hat auch einen ernsten Hintergrund. Wie ist es möglich, daß der Reichstag gewonnen wird, sich mit diesen Angelegenheiten zu befassen? Ich glaube, die Strafrechtsreform wird uns vor der Wiederkehr ähnlicher Missetaten schützen, da der alte römische Grundsatz mehr Geltung bekommen sollte: „minima non curat Prætor“.

Abg. Dr. Meyer-Kaufmann (Cp.): Der fragliche Ort liegt in meinem Wahlkreis. (Große Heiterkeit.) Der Amtsanwalt konnte gar nicht anders handeln, als die Sache gegen den Paragraph 246 des Reichsstrafgesetzbuches verfolgen, der jede unterlassene Verfolgung einer Straftat mit einer Strafe bis zu fünf Jahren und Geldstrafe bedroht. (Stärkliche Heiterkeit.) Es ist nun wirklich interessant, daß der Abg. Dose seinen Wis über die Erhebung der Anlage wegen einer Kapitalverletzung. In der Strafrechtskommission ist es doch gerade die fortschrittliche Politik, die die Anlageerhebung in solchen Fällen fordert, selbst wenn die Anlageerhebung nur eine Strafe bis zu fünf Jahren und Geldstrafe bedroht. (Stärkliche Heiterkeit.)

Abg. Dose (Rp.): Mir ist nicht einfallen, irgend eine amtliche Stelle des Reichsrechts zu befragen oder sonst eines bayerischen Reichsrechts zu befragen. (Heiterkeit.) Ich habe auch nicht vom Reichspräsidenten gehört, sondern lediglich die staatsrechtliche Frage zum Gegenstand meiner Erörterungen gemacht. (Heiterkeit.)

Das Haus tritt dem Antrag der Kommission bei.

Der Entwurf eines Gesetzes gegen Mißbräuche im Heilgewerbe verlangt, daß jeder, der sich gewerbmäßig mit der Behandlung von Krankheiten, Leiden oder Beschwerden an Menschen oder Tieren befaßt, ohne die entsprechende staatliche Anerkennung (Berufsausweis oder Approbation) zu besitzen, den Gewerbebetrieb des un-

ständigen Berufs seines Wohnorts anzuzeigen hat. Gänzlich verboten wird für solche Leute die sogenannte Fernbehandlung, die Behandlung mittelst mündlicher Befehle und Synopsen, die Behandlung gemeingefährlicher Krankheiten, Geschlechts- und Krebskrankheiten, ferner die Behandlung unter Anwendung von Heilungsmitteln. Der zweite Teil des Entwurfs räumt dem Bundesrat das Recht ein, den Verkehr mit Arzneien und Apparaten, Kräftigungs- und Säuglingsmitteln, ferner von deren Anwendung eine Gesundheitsgefährdung oder eine Ausbeutung der Abnehmer zu erwarten ist, zu verbieten.

Staatssekretär Delbrück: Die Mißbräuche, die sich aus der Ausübung der ärztlichen Praxis durch nicht approbierte Personen ergeben haben, sind derart geworden, daß ein Eingreifen im Wege der Gesetzgebung geboten ist. Die Krankenbehandlung, für die bis 1869 in allen deutschen Staaten eine Qualifikation nachzuweisen war, ist damals nur aus einer allgemeinen, im weitestesten wirtschaftlichen Sinne freigegeben worden. Heute wird man zweifellos das anerkennen, daß die Zahl derer, die ohne Qualifikation in erster Linie nicht im Interesse ihrer Patienten, sondern aus ihrem Geldinteresse ausüben, sehr beträchtlich ist. (Große Heiterkeit.)

Abg. Jund (nlt.): Die Mißbräuche, die sich aus der Ausübung der ärztlichen Praxis durch nicht approbierte Personen ergeben haben, sind derart geworden, daß ein Eingreifen im Wege der Gesetzgebung geboten ist. Die Krankenbehandlung, für die bis 1869 in allen deutschen Staaten eine Qualifikation nachzuweisen war, ist damals nur aus einer allgemeinen, im weitestesten wirtschaftlichen Sinne freigegeben worden. Heute wird man zweifellos das anerkennen, daß die Zahl derer, die ohne Qualifikation in erster Linie nicht im Interesse ihrer Patienten, sondern aus ihrem Geldinteresse ausüben, sehr beträchtlich ist. (Große Heiterkeit.)

Abg. Jund (nlt.): Die Mißbräuche, die sich aus der Ausübung der ärztlichen Praxis durch nicht approbierte Personen ergeben haben, sind derart geworden, daß ein Eingreifen im Wege der Gesetzgebung geboten ist. Die Krankenbehandlung, für die bis 1869 in allen deutschen Staaten eine Qualifikation nachzuweisen war, ist damals nur aus einer allgemeinen, im weitestesten wirtschaftlichen Sinne freigegeben worden. Heute wird man zweifellos das anerkennen, daß die Zahl derer, die ohne Qualifikation in erster Linie nicht im Interesse ihrer Patienten, sondern aus ihrem Geldinteresse ausüben, sehr beträchtlich ist. (Große Heiterkeit.)

Abg. Jund (nlt.): Die Mißbräuche, die sich aus der Ausübung der ärztlichen Praxis durch nicht approbierte Personen ergeben haben, sind derart geworden, daß ein Eingreifen im Wege der Gesetzgebung geboten ist. Die Krankenbehandlung, für die bis 1869 in allen deutschen Staaten eine Qualifikation nachzuweisen war, ist damals nur aus einer allgemeinen, im weitestesten wirtschaftlichen Sinne freigegeben worden. Heute wird man zweifellos das anerkennen, daß die Zahl derer, die ohne Qualifikation in erster Linie nicht im Interesse ihrer Patienten, sondern aus ihrem Geldinteresse ausüben, sehr beträchtlich ist. (Große Heiterkeit.)

Abg. Jund (nlt.): Die Mißbräuche, die sich aus der Ausübung der ärztlichen Praxis durch nicht approbierte Personen ergeben haben, sind derart geworden, daß ein Eingreifen im Wege der Gesetzgebung geboten ist. Die Krankenbehandlung, für die bis 1869 in allen deutschen Staaten eine Qualifikation nachzuweisen war, ist damals nur aus einer allgemeinen, im weitestesten wirtschaftlichen Sinne freigegeben worden. Heute wird man zweifellos das anerkennen, daß die Zahl derer, die ohne Qualifikation in erster Linie nicht im Interesse ihrer Patienten, sondern aus ihrem Geldinteresse ausüben, sehr beträchtlich ist. (Große Heiterkeit.)

Abg. Jund (nlt.): Die Mißbräuche, die sich aus der Ausübung der ärztlichen Praxis durch nicht approbierte Personen ergeben haben, sind derart geworden, daß ein Eingreifen im Wege der Gesetzgebung geboten ist. Die Krankenbehandlung, für die bis 1869 in allen deutschen Staaten eine Qualifikation nachzuweisen war, ist damals nur aus einer allgemeinen, im weitestesten wirtschaftlichen Sinne freigegeben worden. Heute wird man zweifellos das anerkennen, daß die Zahl derer, die ohne Qualifikation in erster Linie nicht im Interesse ihrer Patienten, sondern aus ihrem Geldinteresse ausüben, sehr beträchtlich ist. (Große Heiterkeit.)

Abg. Jund (nlt.): Die Mißbräuche, die sich aus der Ausübung der ärztlichen Praxis durch nicht approbierte Personen ergeben haben, sind derart geworden, daß ein Eingreifen im Wege der Gesetzgebung geboten ist. Die Krankenbehandlung, für die bis 1869 in allen deutschen Staaten eine Qualifikation nachzuweisen war, ist damals nur aus einer allgemeinen, im weitestesten wirtschaftlichen Sinne freigegeben worden. Heute wird man zweifellos das anerkennen, daß die Zahl derer, die ohne Qualifikation in erster Linie nicht im Interesse ihrer Patienten, sondern aus ihrem Geldinteresse ausüben, sehr beträchtlich ist. (Große Heiterkeit.)

Abg. Jund (nlt.): Die Mißbräuche, die sich aus der Ausübung der ärztlichen Praxis durch nicht approbierte Personen ergeben haben, sind derart geworden, daß ein Eingreifen im Wege der Gesetzgebung geboten ist. Die Krankenbehandlung, für die bis 1869 in allen deutschen Staaten eine Qualifikation nachzuweisen war, ist damals nur aus einer allgemeinen, im weitestesten wirtschaftlichen Sinne freigegeben worden. Heute wird man zweifellos das anerkennen, daß die Zahl derer, die ohne Qualifikation in erster Linie nicht im Interesse ihrer Patienten, sondern aus ihrem Geldinteresse ausüben, sehr beträchtlich ist. (Große Heiterkeit.)

Abg. Jund (nlt.): Die Mißbräuche, die sich aus der Ausübung der ärztlichen Praxis durch nicht approbierte Personen ergeben haben, sind derart geworden, daß ein Eingreifen im Wege der Gesetzgebung geboten ist. Die Krankenbehandlung, für die bis 1869 in allen deutschen Staaten eine Qualifikation nachzuweisen war, ist damals nur aus einer allgemeinen, im weitestesten wirtschaftlichen Sinne freigegeben worden. Heute wird man zweifellos das anerkennen, daß die Zahl derer, die ohne Qualifikation in erster Linie nicht im Interesse ihrer Patienten, sondern aus ihrem Geldinteresse ausüben, sehr beträchtlich ist. (Große Heiterkeit.)

Abg. Jund (nlt.): Die Mißbräuche, die sich aus der Ausübung der ärztlichen Praxis durch nicht approbierte Personen ergeben haben, sind derart geworden, daß ein Eingreifen im Wege der Gesetzgebung geboten ist. Die Krankenbehandlung, für die bis 1869 in allen deutschen Staaten eine Qualifikation nachzuweisen war, ist damals nur aus einer allgemeinen, im weitestesten wirtschaftlichen Sinne freigegeben worden. Heute wird man zweifellos das anerkennen, daß die Zahl derer, die ohne Qualifikation in erster Linie nicht im Interesse ihrer Patienten, sondern aus ihrem Geldinteresse ausüben, sehr beträchtlich ist. (Große Heiterkeit.)

Abg. Jund (nlt.): Die Mißbräuche, die sich aus der Ausübung der ärztlichen Praxis durch nicht approbierte Personen ergeben haben, sind derart geworden, daß ein Eingreifen im Wege der Gesetzgebung geboten ist. Die Krankenbehandlung, für die bis 1869 in allen deutschen Staaten eine Qualifikation nachzuweisen war, ist damals nur aus einer allgemeinen, im weitestesten wirtschaftlichen Sinne freigegeben worden. Heute wird man zweifellos das anerkennen, daß die Zahl derer, die ohne Qualifikation in erster Linie nicht im Interesse ihrer Patienten, sondern aus ihrem Geldinteresse ausüben, sehr beträchtlich ist. (Große Heiterkeit.)

Abg. Jund (nlt.): Die Mißbräuche, die sich aus der Ausübung der ärztlichen Praxis durch nicht approbierte Personen ergeben haben, sind derart geworden, daß ein Eingreifen im Wege der Gesetzgebung geboten ist. Die Krankenbehandlung, für die bis 1869 in allen deutschen Staaten eine Qualifikation nachzuweisen war, ist damals nur aus einer allgemeinen, im weitestesten wirtschaftlichen Sinne freigegeben worden. Heute wird man zweifellos das anerkennen, daß die Zahl derer, die ohne Qualifikation in erster Linie nicht im Interesse ihrer Patienten, sondern aus ihrem Geldinteresse ausüben, sehr beträchtlich ist. (Große Heiterkeit.)

Sitzung der Handelskammer.

Neuß, den 26. November 1910.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Peter Werhahn die Herren: Bommers, Fleming, Hoffmann, Josten, Koenemann; entschuldigend fehlen die Herren: Bellerlein, van Endert, Kamper, Rauhaus, Simons.

Es ist das folgende verhandelt und beschloffen worden:

1. Vornahme einer Ergänzungswahl.
Das neue Wahlstatut der Handelskammer stellt die Mitgliederzahl der Kammer auf 12 fest, jedoch zu den 11 vorhandenen Mitgliedern ein weiteres hinzuzuwählen ist. Die Kammer beschließt, diese Wahlen im Anschluß an die nächsten Ergänzungswahlen vorzunehmen.

2. Vorschlagsliste der Handelsrichter.
Als für das Jahr 1911 zu Handelsrichtern und stellvertretenden Handelsrichtern zu wählenden Personen beschließt die Kammer dem Herrn Landgerichtspräsidenten zu Düsseldorf auf dessen Ersuchen, die Herren Joseph van Endert, Benni Bellerlein, Wilhelm Josten und Peter Kamper in Vorschlag zu bringen.

3. Anstellung eines Wägers.
Auf Grund der Bedingungen der Handelskammer zu Neuß für die öffentliche Anstellung von Wägern wird der Kohlenhändler Josef Hermanns, wohnhaft zu Neuß, Seilumerstraße 15, als Wäger für den Bezirk der Handelskammer (Kreis Neuß) öffentlich angestellt und beidigt.

4. Verbesserung der Nachrichten.
Der Herr Staatssekretär des Innern wünscht Vorschläge, wie die von seiner Amtsstelle herausgegebenen „Nachrichten für Handel und Industrie“ noch mehr als bisher den Interessen des deutschen Erwerbslebens dienlich gemacht werden können. Die Kammer beschließt, hierzu vorzuschlagen, daß einmal die Mitteilungen aus dem Ausland mit größerer Bequemlichkeit zur Weitergabe gebracht werden sollen, und daß ferner einer jeden Handelskammer eine Weisung von Exemplaren der „Nachrichten“ zugestellt werden soll, damit die einzelnen Kammern in der Lage sind, dieselbe ganz oder im Auschnitt an Interessenten weiterzugeben.

5. Schiffsabgaben.
Die Kammer beschließt: „Die Bestimmungen des dem Deutschen Reichstag unter dem 21. Oktober 1910 vorgelegten Gesetzesentwurfes betr. den Ausbau der deutschen Wasserstraßen und die Erhebung von Schiffsabgaben können der Handelskammer keinen Anlaß geben, von ihrer ablehnenden Stellungnahme gegenüber der preussischen Schiffsabgabengesetzgebung, wie solche in dem Beschluß der Kammer vom 13. April 1907 niedergelegt ist, abzuweichen.“

Die Kammer ist nach wie vor der Meinung, daß diese Politik geeignet ist, die großen Vorteile, welche durch die internationalen Rheinisch-Ruhr-Verträge herbeigeführt werden, dem Rheinischen Erwerbsleben zu erhalten und damit Handel und Verkehr im Rheingebiet schwer zu schädigen. Die heutige Politik der preussischen Regierung muß nach Ansicht der Kammer umso befremdender wirken, als es doch gerade Breußen war, das im vorigen Jahrhundert mit dafür eingetreten ist, daß die namentlich in Süddeutschland sehr hinderlich wirkenden Rheinschiffe flieden und der Rhein die Rheinschiffahrt frei wurde.

Die Kammer trägt die Erwartung aus, daß der deutsche Reichstag dem Gesetzesentwurf die Zustimmung verleihe.

6. Fachkunde Neuß-Düsseldorf.
Infolge der neuer Bahnstrecke Neuß-Düsseldorf um 2 Kilometer eingetreten, die eine Erhöhung der Personen- und namentlich Gütertarife mit sich brachte die den Interessenten eine empfindliche Mehrbelastung für den Verkehr nach der rechten Rheinseite brachte. Im Anschluß an ähnliche Bahnstreckenänderungen in Köln, die von den gleichen Nachteilen für den dortigen Güterverkehr begleitet waren, hat der Minister aus Billigkeitsrücksichten bestimmt, daß die den neuen Tarifhöhen im Kölner Güterverkehr zu Grunde zu legenden Streckenlängen nach den früheren kürzeren Schienenverbindungen berechnet werden sollen. Die Kammer wird versuchen, ein Gleiches für Neuß zu erlangen.

7. Eisenbahnverbindung Neuß-Krefeld-Mörs.
Die Kammer beschließt, bei den maßgebenden Stellen für einen Ausbau der Strecke Krefeld-Mörs und für die Schaffung besserer Zuegeverbindungen auf dieser Strecke einzutreten. Gleichzeitig soll den Bestrebungen, den Verkehr der Strecke Kanten-Mörs-Krefeld nach der rechten Rheinseite hinüberzuführen, entgegengetreten werden.

8. Wagentarife.
Die Stellungnahme der Königlich Eisenbahn-Direktion Köln gegenüber den Anträgen der Neußer Kleinbahn-Interessenten auf Rückerstattung von Wagentarifebeträgen entspricht nach Ansicht der Kam-

Nikolai- und Weihnachts-Verkauf.

Von heute ab gewähre ich bei Barzahlung auf

Manufaktur-, Weiss- und Bettwaren

10% Rabatt.

Der vorgerückten Saison wegen und um damit zu räumen

Damen- und Kinder-Konfektion weit unter Preis.

Auf mein reichhaltiges Lager
in den neuesten Herren- und Damen-Stoffen, passend zu Geschenken,
mache besonders aufmerksam.
! Grösste Auswahl !
! Denkbar billigste Preise !
! Solide Qualitäten !

Carl Breuer, Neuss, Büchel 47.

Telefon 466.

Musik zu Hause.

Durch folgende fabelhaft billigen Preise ist ein mit Umständen und Unkosten verbundener Bezug von auswärts nutzlos.

Sprechmaschine Nr. 101
Grösse 28x28x14 cm, Blumen-
trichter 39 cm **M. 35.-**
12 neueste Musikstücke

Sprechmaschine Nr. 103
Grösse 31x31x17 cm, Blumen-
trichter 39 cm **M. 42.-**
12 neueste Musikstücke

Sprechmaschine Nr. 105
Grösse 34x34x17 cm, Blumen-
trichter 47 cm **M. 52.-**
20 neueste Musikstücke

Sprechmaschine Nr. 107
Grösse 37x37x20 cm, Blumen-
trichter 47 cm **M. 58.-**
20 neueste Musikstücke

Sprechmaschine Nr. 111
Elegant, eichenfarb. Kasten, eichen-
farb. Trichter, 47 cm **M. 64.-**
20 neueste Musikstücke

Sprechmaschine Nr. 113
Eleganter geschnitzter Kasten, Blumen-
trichter 50 cm **M. 70.-**
20 neueste Musikstücke

Die Zugabeplatten nach Wahl!
Doppelseitig bespielte Platten von 1.50 Mk. an.
Auf Wunsch Teilzahlung.

Deutsche Fahrrad-Industrie,
Düsseldorf,
Ecke Stein- u. Charlottenstr.,
Steinstrasse 88.
Tel. 6453.

Die Richtschnur



für gutes
Wirtschaften
liegt in der rich-
tigen Wahl der
Haushaltsbedürfnisse.
Zum Kochen, Braten und
Backen sowie als Brotauf-
strich liefert sich die Richtschnur
ganz vorzüglich ersehen durch
van den Bergh's altbe-
währte Margarine-Marken

Cleper Stolz
und **Vitello.**

In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

Heinrich Busch



gegr. 1881 Uhrmacher u. Juwelier Tel. 710

**: Uhren, Brillanten, :
Gold- und Silberwaren.**

Von heute ab gewähre einen

Weihnachts-Rabatt

von 5-10 Prozent auf sämtliche Artikel.

Umtausch bis Neujahr gestattet.

Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen.

Deutscher Flotten-Verein

Preisgruppe Neuss.

Einladung

zu dem am Samstag, den 3. Dezember, abends
8 1/2 Uhr, im Saale des Hotel Pelzer stattfindenden
Vortrage des Herrn Kapitän zur See a. D.
Führ. von Meereswehr-Schiffen

Unsere Flotte und unsere blauen Jungens
im Frieden, im Kriege und in der Schlacht.

Alle Freunde unserer Flotte werden gebeten, ihr Interesse
für die Wehrmacht Deutschlands zur See durch ihr Erscheinen
mit ihren Familien freundlich zu bekunden.

Der Eintritt ist frei für Jedermann.

Der Vorstand.

Windthorstbund.

Donnerstag, den 1. Dezember, abends 9 Uhr, im
Restaurant Herms, Niederstrasse 21 (oben)

Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Politische Rundschau. 2. Vortrag:
„Unsere Mitwelt! beim Jugendgericht.“

Parteilose und Gefinnungslose, besonders auch
junge Leute, die Interesse an der Politik haben, sind jeder-
zeit ohne Beitrittszwang herzlich willkommen.

Unser Kontor befindet sich jetzt
Schwannstraße 37.

Wiesendampfziegelei

Reidhöfer & Co., A.-G.

Zu Nikolai
kaufen Sie die besten und stärksten

Schultornister u. -Taschen,
welche eine ganze Schulzeit aushalten, bei

Math. Költgen,
Münsterplatz 15 u. 21, an der Münsterkirche.
Grösste Auswahl von Mk. 2.50 an.
Verkauf unter Garantie.

3-4 Mark täglich

kann man zu Hause mit Stricken für uns u. Private auf unserer
erkl. Strickmaschine verdienen, die wir mit 75 Mk. anz. und be-
quemer Teilg. liefern, unter

Garantie der Arbeit laut Vertrag

beim Stricken für unsere Strumpfweberei. Unterm. kostenl. Streng
reelles Unternehmen. Zahlreiche glänzende Zeugnisse aus unserer
Rundschau. Strickmaschinen-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H.,
Köln. Vertreten durch: Herrn. Berg, M. Glöckner,
Mühlentstraße 119.

Pius-Verein Neuss.

Sonntag, den 4. Dezember 1910, abends 7 Uhr,
im großen Saale der Bürgergesellschaft

62. Stiftungsfest,

bestehend in:

Gesangsvorträgen des Quartetts, Reden, Theater-
Auführungen und gemeinschaftlichen Liedern.

Zu dieser Festlichkeit sind die Mitglieder mit ihren werten, erwachsenen
Angehörigen freundlichst eingeladen, mit der Bitte um pünktliches Erscheinen.
Der Vorstand.



Das sage ich Ihnen

verwenden Sie zum Baden nur **Reeses Badwunder**,
das Patent-Whirlpool. Ihr Baden misst dann nie.
Beachten Sie auch die Vorzüge von **Reeses Pudding-**
pulver und **Reeses Vanillinpulver**. Praktische Rezep-
tbücher überall oder direkt von der Fabrik gratis.

Reese Gesellschaft, Hameln.

Gratis 1 Dose ff. Cakes für 50 Gutführer.

Teppiche

Grosste Partien
mit kleinen
Farbfehlern

Grösse ca.

135/200 ctm 7.50

165/235 ctm 13.50

200/300 ctm 17.50

235/335 ctm 28.00

250/350 ctm 39.50

300/400 ctm 59.00

Echte schöne Ziegen-
80/170 ctm 5

gros

Läuferstoffe.

Kein Laden, I.

Mittelstrasse 16, I.

Düsseldorf.

In der Nähe d. Karlsplatzes
im Hause des Tappeser-
Geschäfts O. Wirth.

Geld-Darlehen ohne Bürgen
5 % Zinsen, ratenweise Rückz.
Eidbüßer Schlichter Berlin 47
Jest Eberhardstrasse 19

Belze!

Echt Stunks,

Rehräden, Rerzmurmel,

Tibet, weiß u. schwarz,

Walaby, Elefant usw.

lowie Raffen und Weigüte

in guter Verarbeitung

zu billigen Preisen.

Düsseldorf,

Friedrichstr. 13/15, I. 3im. 7.

Hämorrhoiden!

Magen-, Verdauungs- und

Stuhlbeschwerden etc. kann

man sich selbst heilen. Aus-

kunft gibt kostenlos gerne

an jedermann Kranken-

schwester Marie, Nicolast. 6

in Wiesbaden A 128

Schirm-Reparaturen

prompt und billig

Willy Ellinghaus,

Neuss, Büchel 18. Tel. 705

Spezial-Geschäft für Hüte,

Schirme, Pelzwaren.

Wer liebt?

ein zartes, reines Gesicht, vollig

jugendliches Aussehen und

schönen Teint? Alles dies erzeugt

Stiefenpferd-Vitaminmisch-
v. Veramann & Co., Nadeburg

Preis à St. 50 Pf., ferner macht der

Vitaminmisch-Gram Dada

rote und spröde Haut in einer

W.cht weich und sammetweich.

Lube 50 Pf.

bei W. Becker, J. Derkappen,

Gand Brings, A. G. Schaff,

Helmut Klinger, Gabe,

Baph, Poststraße, W. Baph,

Büchel 13, sowie in der Bäder-
Apothek.

Der Ma
foß alle
ren. In
d e u t
titel such
bigen, S
von neuem
rückvergütu
Getreide a
Meßles, d
mobil zu
gang neuer
Wüsteninte
deutschen A
für Weizen
Gegenstand
mern zu C
Köln u. a.
A u ß d
anderefett
Reife von
von großer
schafflichen
unser heuti
übersehen
fleht sein:
Seit lan
politik der
land, die A
verarbeiter
hergestellt
stoffe gezahl
bei der Aus
dem der Ma
bezogen wa
jah Deutsch
Gegenfah
reich, bis
rauf, daß
aus dem
stellt war,
meis". Erst
1882) ging
lich von nu
Eingangspol
entprechende
ländischen
gewährte ma
Ende der 8
deutschen
diese Zollein
für die A
ohne Rückf
Einfuhr aus
giltung eintr
deutschen Ne
träge Stolz
(1887), Amp
ger hauptläd
Grund:
Der Osten
einen grohen
und Zühen,
und Thüring
Produktion n
find daher a
des Getreides
z. B. das o
das dahin ein
ren Transport
an der einen
Getreide aus
ches einzufüh
teresse der be
Mühlenindus
dadurch Nech
Anträgen, d
tragbare Voll
den, welche
Menge gleich
ten Zeit bei
h. der Ident
Regierung d
Kommungen
nach Ausfille
Jahre 1894,
delevertag m
eine verhält
schaffen hatte
östlichen Pro
vom 14. April
itätsnachweis
dieses Getre
Weizen, Rog
Raps und Mi
Kilo werden
Einfuhrscheine
ber berechn
auf längstens
dem Zollwerte
der gleichen
stelle 30 Pf.
der Bundesrat
Einfuhrscheine
andere als die